



DIE HIMBEERE

HINWEISE ZU ANBAU UND PFLEGE

HIMBEERE

STANDORT

Himbeeren als Flachwurzler haben die höchsten Ansprüche aller Beerenobstarten an den Boden. Himbeeren lieben humosen und leicht sauren Boden an einem sonnigen, gut durchlüfteten Standort. Auf schweren, zur Staunässe neigenden Böden lassen sich Himbeeren allenfalls auf einer Dampfpflanzung erfolgreich kultivieren.

PFLANZMATERIAL

Die Pflanzung bewurzelter, einjähriger Ruten wird kaum noch praktiziert, da der Gesundheitszustand der Pflanzen (Virosen, Wurzelfäule) schwer einzuschätzen ist.

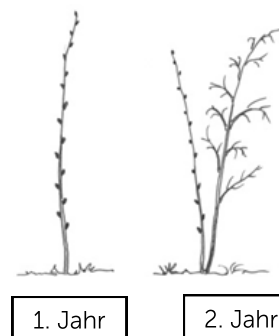
Getopfte Grünstecklinge, die unter kontrollierten Bedingungen vermehrt wurden oder Jungpflanzen aus der Gewebekultur setzen sich immer mehr durch. Vorteile dieser Topfware sind die höhere Anwuchssicherheit sowie die Freiheit von Krankheiten.

HIMBEERSORTEN

Himbeeren werden eingeteilt in:

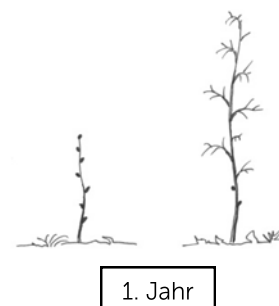
Sommerhimbeeren:

Diese bilden im ersten Jahr Jungruten mit Blütenknospen. Im zweiten Jahr folgt Blüte und Fruchtbildung im Juni/Juli. Danach sterben die Ruten ab.



Herbsthimbeeren:

Bei dieser Himbeerart erfolgt die Blüten- und Fruchtbildung an der Jungrute bereits vom Spätsommer bis in den Herbst des ersten Jahres. Damit ist die Jungrute abgetragen und kann entfernt werden.



Sorte	Himbeerart	Reifezeit	Ertrag	Fruchtgröße	Geschmack	Frosthärte	Krankheiten	Empfehlung
Elida	S	f	**	**	**	***	**	**
Willamette	S	f	**	*	***	**	***	**
Nootka	S	m	**	**	***	**	**	*
Meeker	S	m	***	**	***	**	***	***
Glen Ample	S	m	***	***	***	*	**	**
Rumiloba	S	s	**	***	**	***	*	*
Rutrago	S	s	**	**	**	**	*	*
Rubaca	S	s	**	*	**	***	***	***
Autumn Bliss	H	s	***	**	*		***	**
Himbo Top	H	s	**	**	**		***	**
Polka	H	s	**	**	**		***	***

Legende:

Himbeerart: S Sommerhimbeere H Herbsthimbeere

Reifezeit: f früh m mittel s spät

Eigenschaften: * mittel ** gut *** sehr gut

PFLANZUNG

Nach sorgfältiger Bodenvorbereitung (lockern und Wurzelunkräuter entfernen) sollte im Pflanzstreifen 5 l/lm Kompost zur Bodenverbesserung eingearbeitet werden. Der Pflanzabstand in der Reihe liegt bei ca. 50 cm. Der Pflanzstreifen muss dauerhaft bewuchsfrei gehalten werden. Dies lässt sich durch Mulchen mit Grasschnitt oder durch das Auflegen einer Mulchfolie erreichen. Mulchen mit Rinde ist wegen der Gerbstoffempfindlichkeit der Himbeerwurzeln nicht zu empfehlen.

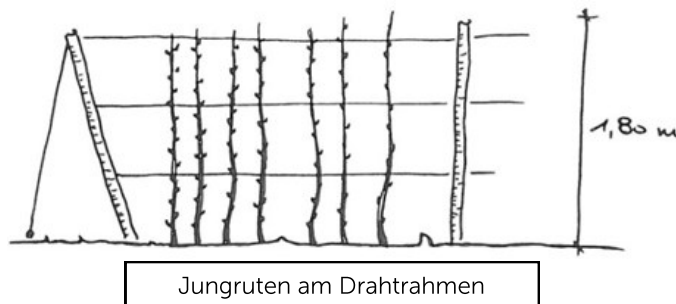
ERZIEHUNGSSYSTEME, KULTURFÜHRUNG

Himbeerruten verholzen nicht und würden mit Fruchtbehang abknicken. Die Ruten müssen daher durch ein Gerüst gestützt werden.

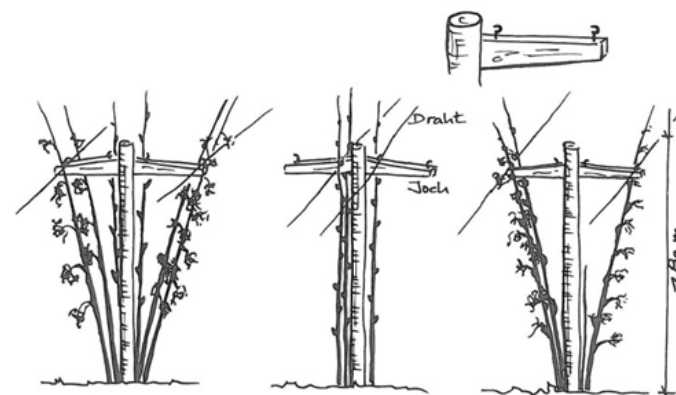
Sommerhimbeeren:

Sommerhimbeeren werden meist an einem einfachen Drahtrahmen erzogen. Im Abstand von 4 m werden stabile Pfähle eingeschlagen und dazwischen waagrechte Befestigungsdrähte gespannt. Im ersten Jahr werden die entstandenen Jungruten mit Bindeschnur oder mit speziellen Kunststoffclips an die Drähte geheftet.

Im folgenden Frühjahr werden die Jungruten auf 8 – 10 Ruten/lfm ausgelichtet. Hierbei werden schwache aber auch besonders starke Ruten (Neigung zu Rissbildung) entfernt. Sobald diese Ruten blühen und ab Juni fruchten, wachsen bereits neue Jungruten zwischen den Tragruten heran. Nach der Ernte werden die alten Tragruten bodennah entfernt und die Jungruten wieder an den Drähten befestigt.



Beim beweglichen V-Drahtgerüst wird an jedem Stützpfehl ein waagrechtes Joch angebracht. Daran können zwei bewegliche Spanndrähte eingehängt werden. Zur Erntezeit im Sommer befinden sich die Spanndrähte und die daran befestigten Tragruten außen an den Jochen. Die Jungruten können im Innenbereich ungehindert aufwachsen. Nach der Ernte werden die Tragruten entfernt und die Spanndrähte werden ans Jochinnere umgehängt. Nun werden die Jungruten am Draht befestigt. In dieser Position verbleiben die Jungruten über den Winter bis nach der Blüte. Die Blütenstände an den Ruten entwickeln sich jeweils zwangsweise nach außen. Nach der Blüte werden die Drähte wieder ans Jochäußere umgehängt, die Fruchtstände hängen nach außen und sind gut zu beernten.



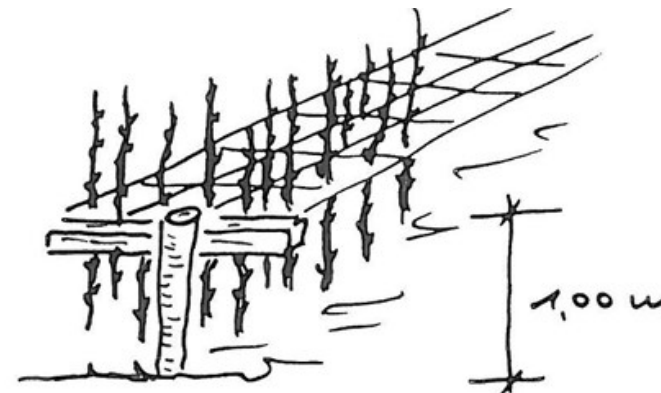
1. Jahr Ernte

1. Jahr nach Ernte

2. Jahr Frühjahr

Herbsthimbeeren:

Die Jungtriebe der Herbsthimbeeren werden bereits im Winter wieder entfernt. Daher genügt als Stützgerüst ein auf 1m Höhe waagrecht gespanntes Drahtgitter mit einer Breite von ca. 50 cm. Da Herbsthimbeeren weniger empfindlich für Rutenkrankheiten sind, ist dieser etwas breitflächigere Beetanbau möglich.



KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE:

Rutenkrankheiten

Verschiedene Pilzarten dringen über Verletzungen, Risse und Knospen in die Ruten ein. Es entwickeln sich violettfarbene, bräunliche, oft eingesunkene Stellen. Die benachbarten Knospen treiben nicht mehr aus. Einzelne Ruten können ganz absterben.

Gegenmaßnahmen:

- Gute Bodenbedingungen (locker, humos)
- Bestände mulchen, gleichmäßige Wasserzufuhr
- Robuste Sorten
- Gute Kulturführung

- Lichte Bestände
- Verletzungen an den Ruten vermeiden
- Vorbeugend im Herbst Wasserglas (2%) spritzen



Wurzelfäule

Der Pilz wird mit infiziertem Pflanzmaterial eingeschleppt und führt zum Absterben der Wurzeln. Daraufhin sterben ganze Teilflächen des Himbeerbestandes schlagartig ab. Eine Nachpflanzung mit Himbeeren ist nicht möglich.

Gegenmaßnahmen:

- Keine schweren, staunassen Böden bepflanzen
- Dampfpflanzung, Bodenverbesserung mit Kompost
- Robuste Sorten

Fruchtfäulen

In sehr dichten Beständen kann Botrytis-Graufäule an den Blüten oder Früchten auftreten

Gegenmaßnahmen:

- Lichte Bestände

Himbeerkäfer

Der flugfähige Käfer legt seine Eier in die Himbeerblüten. Die daraus schlüpfenden Larven sind in den reifenden Früchten zu finden.

Gegenmaßnahmen:

- zur Himbeerblüte kann mit weißen Leimtafeln ein großer Teil der Käfer abgefangen werden
- zur Himbeerblüte morgens die Bestände abklopfen und abfallende Käfer mit Eimer/Wanne auffangen

Weitere Auskünfte:

Landratsamt Enzkreis, Landwirtschaftsamt, Herr Reisch
Tel. 07231 308-1831 Fax 07231 308-1850

E-Mail: bernhard.reisch@enzkreis.de

Weitere Merkblätter zu obstbaulichen Themen unter
www.enzkreis.de/obst-und-gartenbau

Stand: 12-2018